Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 172.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Sonnabend den 26. Juli** — **1890.**

Ausland.

Bulgarien. Ein Vertreter des „Newyork Herald" hat in Sistowa den bulgarischen Ministerpräsidenten Stambuloff interviewt. Der letztere versicherte, Bulgarien sei weit entfernt, seine Selbständigkeitserklärung überstürzen zu wollen. Auf dem Wege dahin seien noch gar manche Zwischenstufen zu überwinden und es werde noch lange dauern, bis das Ziel erreicht sei. Prinz Ferdinand werde auf seinem Posten bleiben; er sei nicht, wie einst Fürst Alexander, der Ernannte einer einzelnen Macht, sondern sei freiwillig der auf ihn gefallenen Wahl der Sobranje gefolgt. Er würde daher seine Ehre in Bulgarien lassen, wenn er diesem Lande den Rücken kehren wollte. Panitza, ein im übrigen tapferer und verdienter Offizier, sei von ihm persönlich schon vor drei Jahren als Verräther entlarvt worden. Derselbe habe damals mit dem Vertreter einer Großmacht in Konstantinopel in verrätherischer Korrespondenz gestanden. Von derselben Seite habe man sich seiner auch bei der letzten Verschwörung bedient. Der nächste Angriff werde wohl von serbischer Seite erfolgen, wenn nicht König Milan dieses Land wieder von Rußland losbringe. Einem solchen Angriffe könne Bulgarien aber 200,000 Mann bester Truppen entgegenstellen, ganz abgesehen von der Unterstützung durch die Bulgaren in Macedonien und im südöstlichen Serbien. Würden sich die Serben durch russische Freiwillige verstärken, so würde der Krieg nicht lokalisirt bleiben.

Halle, den 25. Juli.

— Die Geschäftsübersicht der Städtischen Sparkasse für das II. Quartal weist folgende Ziffern auf: Die Einzahlungen betrugen in den Monaten: April 899,740 M. (gegen 1889 + 188,331 M.), Mai 430,610 M. (— 22,902 M.), Juni 445,032 M. (+ 87,141 M.). Die Rückzahlungen: im April 762,558 M. (+ 235,909 M.), im Mai 524,818 M. (+ 62,740 M.), im Juni 461,503 M. (+ 25,331 M). Im April überragen die Einzahlungen die Rückzahlungen sowohl in diesem wie im vergangenen Jahre erheblich, nämlich um 137,181 M. in diesem, um 184,759 M. im vorigen Jahre. In den Monaten Mai und Juni bestand hingegen in beiden Jahren das umgekehrte Verhältniß: die Rückzahlungen überragten die Einzahlungen und zwar im Mai 1890 um 94,207 M., im Mai 1889 um 7565 M., im Juni 1890 um 15,470 M., im Juni 1889 um 77,280 M. Das Guthaben der Sparer belief sich am Schlusse des Quartals auf 15,014,189 M. in diesem, 13,583,975 M. im vorigen Jahre. Der Verkauf an Sparmarken der Pfennigsparkasse war in diesem Jahre in jedem der 3 Monate um 500 Stück zu je 10 Pfg. höher als in den betr. Monaten des Vorjahres.

— Anscheinend wird bald nach Einführung des elektrischen Betriebes auf den Linien der Halleschen Stadtbahn auch auf denen der (älteren) Straßenbahn-Gesellschaft diese Betriebsart in Anwendung kommen. Dem Vernehmen nach hat sich der Aufsichtsrath der Gesellschaft in seiner jüngsten Sitzung wenigstens im Grundsatz in dieser Hinsicht schlüssig gemacht.

— Die Verhandlungen der am 8. und 9. Mai in Halle abgehaltenen Konferenz deutscher Sittlichkeitsvereine sind jetzt veröffentlicht (140 S. gr. 8°, Preis 1 M., Verlag der Buchhandlung der Berliner Stadtmission) und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Die Predigt von Schloßprediger Schubart, sowie die Vorträge von Oberpfarrer Palmié, Pastor Becker, Pastor Heinersdorff, Pastor Weber, Pastor v. Koblinski u. a. sind auch einzeln zu haben. Für den Bezug in größerer Zahl werden günstigere Bedingungen gestellt.

— Nächsten Sonntag feiert die Maurergewerks-Krankenkasse das 50jährige Jubiläum des Maurers Friedrich Wanke, Geiststr. 66, als Mitglied der Kasse. In hergebrachter Weise findet ein festlicher Umzug der Mitglieder mit den Gewerkszeichen statt. In der Wohnung des Jubilars werden demselben die üblichen Ehrengaben überreicht. Dann wird derselbe nach „Freybergs Garten" geleitet, woselbst Konzert und abends Ball stattfindet.

— Auf dem Bahnhofe traf am Mittwoch nachmittag der hier durchreisende Müller P. einen Mann, der sich für einen wandernden Brauer ausgab und sich erbot, gemeinschaftlich mit ihm (P.) die Reise nach Könnern, wo sie Arbeit suchen wollten, anzutreten. P. nahm das Anerbieten an. Unterwegs gesellte sich zu den beiden ein angeblicher Getreidehändler aus Könnern, der die Wanderer einen näheren Weg führen wollte. Die Reisegesellschaft bog deshalb von der Landstraße in einen Nebenweg ein und nach kurzem Wandern kam das Gespräch auf das Kartenspiel und bald war man dabei, ein Spielchen zu machen. Es wurde ein Taschentuch ausgebreitet und nun begann das berüchtigte Kümmelblättchenspiel. Der Müller sah erst eine Zeit lang dem Spiele zu, ließ sich dann aber doch überreden, sich zu betheiligen und setzte, als er zu treffen glaubte, 14 M. — seine ganze Baarschaft — auf eine Karte. Natürlich verlor er, denn die Spieler waren Bauernfänger. Die Gauner suchten, nachdem sie den vertrauensseligen P. ausgeplündert, das Weite und überließen jenen sich selbst.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Sitzung am 24. Juli.

Im Anschlusse an seinen Vortrag in der vorigen Sitzung erläuterte Hr. Privatdozent Dr. Wiener einen sehr einfachen, aus zwei Papierstreifen gefertigten Rechenschieber und zeigte, wie leicht man mit diesem Hilfsmittel multipliziren und dividiren kann.

Alsdann ergriff der als Gast anwesende Generalvertreter der patentirten Schnell-Rechenapparate von Julius Billeter in Zürich, Hr. Lud. Reich aus Meerane i. S., das Wort zu seinem Vortrage über die Anwendung erwähnter Apparate, nämlich der Rechenscheibe, der Rechenwalze, der Rechentafel und des Rechenstabes. Die zur Erläuterung ausgeführten Beispiele aus den verschiedensten Rechnungsarten des praktischen Lebens ergaben die außerordentliche Zweckmäßigkeit dieser Apparate, welche das Interesse der Versammlung in hohem Grade in Anspruch nahmen und zu einer längeren Besprechung Veranlassung gaben.

Hierauf sprach Hr. Landes-Oekonomierath v. Nathusius über die Perlsucht des Rindes auf Grund 30jähriger Beobachtungen in der eigenen Wirthschaft, welche den Vortragenden zu dem Schlusse führten, daß die erwähnte, der Tuberkulose des Menschen sehr ähnliche Krankheit des Rindes nicht infektiös sei, sondern daß es sich dabei um eine Vererbung der Anlage handele. Der Redner ging dann näher auf eine Schrift des Leiters des dänischen Veterinärwesens, Dr. Bank, ein, der auf dem entgegengesetzten Standpunkte steht, die Perlsucht also für eine Infektionskrankheit hält und sie durch entsprechende Polizeimaßregeln bekämpft wissen will, die der Vortragende von seinem Standpunkte aus nicht billigen kann.

Auch an diesen Gegenstand knüpfte sich eine längere Besprechung, an welcher sich besonders Hr. Dr. Brandes betheiligte.

Nächste Sitzung — vorlesung im Sommerhalbjahr — Donnerstag den 31. Juli 8¼ Uhr in „Stadt Hamburg." Gäste willkommen.

Das Huldigungsfest der Halloren.

Mit banger Erwartung hatten unsere Halloren dem heutigen Gedeihen des launischen Wettergottes entgegengesehen, welcher im Laufe dieses Sommers so manche Festfreude gründlich zu Wasser gemacht hatte. Glücklicherweise lächelte er heute etwas gnädiger von seinem Wolkensitz auf den Festzug der hallschen Salzwirkerschaft herab, mit welchem die althergebrachte Huldigungsfeier dieser ehrwürdigen Korporation eingeleitet wurde. Um 11 Uhr hatten die Mitglieder derselben im Hofe der Residenz Aufstellung genommen und nachdem sämmtliche Halloren zur Erinnerung an den festlichen Tag zu einem Gruppenbilde vereinigt photographisch waren aufgenommen worden, setzte sich der Zug, pünktlich um ½ 12 Uhr, unter den Klängen eines, von der Henschel'schen Kapelle ausgeführten Marsches, in Bewegung, nach dem Oberbergamt, wo der Festakt der Ueberlagung der königlichen Geschenke stattfinden sollte. Vorauf schritten eine Anzahl Halloren, welche die uralten Schlachtschwerter der Brüderschaft, mächtige Zweihänder und den mit dem Hallorenwappen gezierten Schild trugen; hierauf folgte ein mit Blumen bekränzter vierspänniger Galawagen, in welchem der 82jährige „Ritter" Lehmann und ein Invalide der Salzwirkerbrüderschaft der alte Teller Platz genommen hatten, während das älteste Mitglied der Brüderschaft, Dehner, sich krankheitshalber an der Feier nicht betheiligen konnte. Hinter dem Wagen schritt der Vorstand und diesem schlossen sich die übrigen Halloren, im ganzen gegen 50 Personen an. Von den zahlreichen Fahnen der Salzwirkerschaft, wurden nur 3 im Zuge geführt, die von König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser Wilhelm I. verliehenen und endlich diejenige Friedrich des Großen, von welcher freilich nur noch wenige Ueberreste den Fahnenstock zieren. Die Straßen, durch welche der Zug schritt, waren dicht mit Zuschauern gefüllt und je näher derselbe dem Oberbergamtsgebäude kam, desto mehr staute sich die Menge, die übrigens von der in großer Zahl aufgebotenen Polizeimannschaft in musterhafter Ordnung erhalten wurde. Vor dem mit preußischen Fahnen und der Fahne des Bergwerkes geschmückten Amtsgebäude des Oberbergamts war ein von den Büsten der Kaiser Friedrich III. und Wilhelm I. flankirtes Podium errichtet, während ein davorstehender teppichgeschmückter Tisch zur Aufstellung des kaiserlichen Bechers bestimmt war. Nachdem der Vorsteher der Hallorenschaft in einem oberen Saale in Gegenwart des Bergamts-Kollegiums, der Spitzen der Civil- und Militärbehörden von dem zur Feier des Tages anwesenden Hausminister v. Wedell-Piesdorff empfangen und begrüßt worden waren, verfügte sich Herr Berghauptmann v. d. Heyden-Rynsch mit sämmtlichen Beamten und Gästen nach unten. Zwei Bergassessoren nahmen mit den prächtigen neuen Fahnen rechts und links von dem Podium vor den Kaiserbüsten Aufstellung, während ein Bereiter aus dem königl. Marstall in Berlin das Pferd vorführte, welches nach altem Brauch der neue Landesfürst, außer Fahne und Becher, der Salzwirkerbrüderschaf zum Geschenk macht. Es ist ein prächtiges Thier, die 7jährige Stute „Lea" aus dem Trakehner Gestüt, einfach aber elegant geschirrt, mit hellbraunem Sattel, dunkelblauer mit schweren Silberborden besetzter Sammetschabracke und silberplattirtem Lederzeug.

Als sämmtliche Anwesende im Halbkreis Aufstellung genommen hatten, ergriff der Berghauptmann, Herr v. d. Heyden-Rynsch, das Wort zu längerer Rede. Derselbe begrüßte zunächst die ganze Salzwirkerschaft mit dem alten Bergmannsspruch „Glück auf!" und sprach seine Freude darüber aus, sie heute an ihrem Ehrentage hier versammelt zu sehen. Er erging sich in historischen Erinnerungen an die Vergangenheit der Halloren, die schon seit ältester Zeit so zahlreichen Fürsten gehuldigt hätten, ja deren erste ähnliche Feier schon im Jahre 968 vor Kaiser Otto stattgefunden habe. Der Redner erinnerte an einzelne der Regenten aus vergangener Zeit, an König Gustav Adolf von Schweden, dem die Brüderschaft während des 30jährigen Krieges huldigte, an die Kurfürsten und Könige aus dem Hause der Hohenzollern, unter denen die Gestalten des Großen Kurfürsten und Friedrich des Großen leuchtend hervorragten, und ging dann zu dem unvergeßlichen Fürsten über, welchem die Halloren im Jahre 1861 zuletzt gehuldigt hatten, zu Kaiser Wilhelm I., dem geliebten Vater seines Volkes, dem mächtigen Mehrer des Deutschen Reiches, dem Schöpfer von dessen Einheit. Er pries die unvergänglichen Verdienste dieses Monarchen, gedachte in warmen Worten auch des in der Blüthe der Männlichkeit dahingegangenen Kaisers Friedrich, dem es leider nicht beschieden war, die Huldigung der treuen Halloren entgegenzunehmen, da eine tückische Krankheit ihn nach kaum dreimonatlicher Regierung dahingerafft habe. Aber dafür sei es der Brüderschaft vergönnt, seinem Sohn, dem jugendlichen Kaiser Wilhelm II., nach altem Brauch ihre Huldigung darzubringen, die der Monarch auch huldvollst entgegengenommen habe und sie heute mit den Geschenken erwidere, die Redner anbei der Brüderschaft überweise; die beiden mit dem Namenszuge des verewigten und des jetzigen Kaisers geschmückten prächtigen Fahnen, den kostbaren Silberbecher und das Pferd — alles wie es nach altbistorischem Brauch hergebracht sei. Er hoffe, daß diese königliche Huld die Hallorenschaft aneifern werde, auch künftig in unverbrüchlicher Treue zu Kaiser und Vaterland zu stehen und wünsche er namentlich, daß sie sich fern von den Verführern des Volkes, welche nur auf den Umsturz des Bestehenden dächten, fest an Sitte und Ordnung hielten.

Nachdem der Vorstand der Halloren ein diesbezügliches Gelöbniß abgegeben und seinen Dank für die Geschenke ausgesprochen hatte, übergab der Herr Berghauptmann dieselben und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Anwesenden jubelnd einstimmten, während die Musik die Kaiserhymne intonirte, welche entblößten Hauptes von der Versammlung abgesungen wurde.

Leider wurde die Feier einen Augenblick durch den Umstand gestört, daß die kaiserliche Fuchsstute den Halloren-Ritter Lehmann abwarf, ohne daß er sich jedoch beschädigte, und nachdem ein jüngerer Reiter das feurige Thier bestiegen, setzte sich der Zug nach der Halle in Bewegung.

Ueber den weiteren Verlauf der Feier berichten wir in nächster Nr. — Zu dem Feste in „Freybergs Garten" hat sowohl heute wie morgen jedermann Zutritt.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 25. Juli Die Akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes hält am 30. d. im „Café David" eine Versammlung, in welcher Hr. P. Dieselkamp-Berlin, Erster Vorsitzender der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Ostafrika, über: „Die Aufgaben unserer deutsch-akademischen Jugend in Deutsch-Ostafrika" sprechen wird. — An demselben Tage hält der Studentische Gustav Adolf-Verein in der „Tulpe" seine fünfte und letzte Versammlung in diesem Halbjahr. In derselben wird Hr. Prof. Dr Herzberg einen Vortrag über: „Ein Versuch zur Gründung einer katholischen Universität in Halle" halten. Der Vorstand des letztgenannten Vereins giebt dabei bekannt, daß der Kaufbetrag aller derjenigen Bücher, welche von Montag den 21. d. bis Sonnabend den 26. von Studenten zu den gewöhnlichen Preisen bei Hrn. Buchhändler Peterßen gekauft werden, ungeschmälert dem Grundstock zur Erbauung einer Luthertirche in Rom zufließen soll. — In der gestrigen Mittheilung über die Antrittsvorlesung des Hrn. Privatdozent Dr Kromayer muß es statt „Cyzem," „Cezem" heißen.

* **Leipzig,** 24. Juli. Der Nachfolger Fleischer's als ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen, Dr. phil. Albert Socin, hielt gestern seine Antrittsvorlesung. Sein Gegenstand des Vortrages war: Die Stellung des Islam zur Gegenwart. Prof. Dr. Socin ist in Basel geboren, war dort bereits Professor der Universität, später in Tübingen. Mitte der sechziger Jahre gehörte er der leipziger Universität bereits einige Semester an, dort ist auch seine Doktorschrift (für Halle) erschienen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Prof. Dohrn in Neapel ist zum Geh. Regierungsrath ernannt worden. Diese Auszeichnung ist ungewöhnlich, weil dieser Titel gemeinhin nur an Gelehrte staatlicher Stellung, wie Universitätsprofessoren oder Museumsleiter, gegeben wird. Dohrn aber lediglich Privatgelehrter ist. Freilich hat Dohrn Verdienste ganz besonderer Art aufzuweisen; sein vornehmstes Verdienst ist die Einrichtung der zoologischen Station in Neapel, welche sich für die biologische Wissenschaft als eine Pflanzstätte ganz eigener Art erwiesen hat. Die Station ist die eigenste Schöpfung Dohrns. Ganz auf eigene Faust und anfangs ohne viel fremde Hilfe rief er sie 1870 ins Leben. Späterhin freilich, als die Station sich bewährte, fand er von Akademien und Behörden hinreichend staatliche Unterstützung. Die Anregung zur Gründung der zoologischen Station erhielt Dohrn zu Ende der sechziger Jahre, damals Dozent in Jena, auf wissenschaftlichen Reisen an der Küste des Adriatischen Meeres. Ihre Bedeutung beruht darin, daß sie es den Naturforschern ermöglicht, die Thiere des Meeres, insbesondere die Kleinlebewesen, in ihren natürlichen Lebensbedingungen zu beobachten und zu studiren und das mit allen Hilfsmitteln und Vorrichtungen, welche der jetzige Stand der Naturforschung erheischt. Dohrn's Station stellt eine in ihrer Art einzige Akademie für die biologische Forschung dar.

— Aus dem Ueberschuß in Höhe von 6000 M., den die Aufführung des Devrient'schen Luther-Festspiels in Kiel ergeben hat, wurden 1000 M. für Erbauung einer deutsch-evangelischen Kirche in Rom, 1200 M. für das Luther-Denkmal in Eisenach, 3000 M. für den Bau einer Kirche im Süden der Stadt Kiel und 800 M. für den kieler St. Nikolaichor verwandt.

Provinzial-Nachrichten.

⊙ **Von der mittleren Elbe,** 24. Juli. In den heutigen Nachmittagsstunden durchzog die Gegend zwischen Torgau und Wittenberg ein von heftigem Sturm und Regen begleitetes Gewitter. Die Ernte ist dadurch um mehrere Tage unterbrochen. Von allen Seiten wird der reiche Ertrag der Feldfrüchte gerühmt; auch nicht eine Feldfrucht läßt zu wünschen übrig. Anders sieht es mit den Gartenfrüchten aus. Gurken sind sehr rar, die kalte Witterung hat sie meist vernichtet und von Obst giebt es außer einigen Birnen fast gar nichts. Der Wein ist weit und die Stöcke hängen voll. So werden wir die Freude haben, nach zwei dürftigen Ernten wieder eine gute Ernte einbringen zu können.

⊙ **Wittenberg,** 24. Juli. In einem hiesigen Gasthofe durchschnitt sich gestern abend ein junger Mann, angeblich ein Lehrer aus der Umgegend von Leipzig in selbstmörderischer Absicht den Hals. Der Mann hatte sich im Laufe des Tages in dem Gasthofe eingemiethet, hatte, obwohl er sehr aufgeregt erschien, bis kurz vor der That die Gäste in der Gaststube mit ungewöhnlich kunstvollem Klavierspiel unterhalten, war dann auf sein Zimmer gegangen und hat dort die That ausgeführt. Durch das Röcheln des schwer Verletzten aufmerksam gemacht, fanden die Hausbewohner den Sterbenden noch stehend im Zimmer, doch starb er, ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte. Ueberdies wies er jede Hilfe energisch zurück. Die Persönlichkeit des Verstorbenen hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können, und es ist ebensowenig etwas über die Veranlassung zu dem Selbstmord bekannt.

— Bei dem Seminar zu Delitzsch soll die Zahl der Zöglinge von 60 auf 90 erhöht werden, um dem Lehrermangel, welcher in der Provinz seit einigen Jahren wieder besteht, besser abzuhelfen.

— Eine aus Mitgliedern der nationalliberalen Partei bestehende Aktiengesellschaft hat jetzt unter dem Namen „Hannoversche Zeitungsgesellschaft" die in Hannover erscheinenden „Hannoverschen Neuesten Nachrichten" erworben. Direktor ist Rechtsanwalt Dr Wendte-Hannover, während Dr Raydt-Hannover, Direktor Walter-Linden, Rechtsanwalt Böhmer-Verden und Rechtsanwalt Dr. Eckels-Göttingen den Aufsichtsrath bilden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900726045/fragment/page=0001

— Für die große Pfarrei Schönfeld bei Leipzig (50,000 Seelen) sollen zu Michaelis noch zwei Hilfsprediger angestellt werden. Die Gemeinde wird dann acht Seelsorger haben!

Vermischtes.

— [Von der Insel Helgoland] schreibt man der Voss. Z., daß das Augenmerk zahlreicher Besucher des Eilandes — die Gesammtzahl der Besuchenden belief sich bis jetzt auf etwa 3500 — auf die noch englischen Briefmarken, Weltpostkarten und Streifbänder „Helgolands" gerichtet ist und der Absatz derselben daher einen ungewöhnlichen Umfang gewonnen hat. Die Werthe der Marken betragen 3 Farthings (5 Pf.), 1½, 2½, 3 und 6 Pence (= 10, 20, 25 und 50 Pf.), 1 und 5 Sh. (= 1 bezw. 5 M.) Die bei Uebergabe der Insel etwa noch vorhandenen Bestände werden voraussichtlich in die Hände des einen oder andern Händlers gelangen, um dann zu erhöhten Preisen in den Besitz der Sammler überzugehen. Zur Markirung des Zeitpunktes empfiehlt sich die amtliche Abklemmelung der Postwerthzeichen auf Briefstücken, welch' letztere Gattung in jüngster Zeit ohnehin von den Sammlern bevorzugt wird und in diesem besondern Falle eine geschichtlichen Werth erlangt. — Ueber Helgoland läßt übrigens auch Julius Stettenheim seinen Wippchen in der jüngsten Nummer der „Deutschen Wespen" berichten. Er schreibt zunächst der Redaktion u. a.: „. . . Ich sende Ihnen einliegend Helgoland. Hoffentlich gefällt die Insel Ihnen. Ich weiß zwar nichts von ihr, da ich die Insel erst eben in einem alten Brockhaus'schen Konversations-Lexicon auf Seite 601, rings von Helenus und Hesianthus umgeben, entdeckt habe, indeß schadet ihr das nichts. Sie wird ja erst jetzt, wo sie deutsch geworden ist, gründlich besucht und kennen gelernt werden. Im übrigen sehen sich wohl alle Inseln ähnlich, wie ein Eiland den andern, und so werde ich wohl das richtige getroffen haben. — Seit der Erwerbung Helgolands sehne ich mich gleichfalls danach, ein Tauschgeschäft zu machen. Nun habe ich einen Freund, der drei noch fast neue Doppelkronen hat, welche er mir gegen 60 M. in Papier überlassen will. Wenn auch Sie dies für einen Tausch halten, bei welchem ich nichts riskire, so senden Sie mir gefälligst das nöthige Papier als Vorschuß." Im eigentlichen Bericht heißt es: „Helgoland ameckauscht! Das war das Zauberwort, das mich unwiderstehlich zwang, in Hamburg mich den Planken eines Dampfers anzuvertrauen und bei Cuxhaven in den wogenden Neptun zu stechen. Es war eine schlimme Fahrt. Die Najaden thürmten sich haushoch, die Venusse entstiegen wie die Pilze dem Schaum des Meeres, und dazwischen bliesen die Tritonen auf ihren Seemuscheln, daß man sein eigenes Thalatta! nicht hören konnte. Aeolos schien alle seine widrigen Schläuche geöffnet zu haben, und unser Boot hüpfte denn auch wie ein Seelamm umher. Mir war nicht seewohl. Da tauchte glücklicherweise Helgoland vor uns empor, bald schüttelten wir den Staub des Verdecks von unseren Schuhen und bestiegen dann die nunmehr kaiserlich deutsche Insel. Im „Schellfischhof" stieg ich ab und studirte dann fast eine Stunde lang die Insel. Helgoland ist klein — es ist der Schlüssel zur Elbe und Weser, und ein Schlüssel braucht ja nicht groß zu sein — in einem guten Boot kann man die ganze Insel mit 1200 Schritten umschreiten. Aber als Schlüssel ist sie ungemein wichtig. Es wäre ein Streit um des Schlüssels Bart, wollte man viel über den Preis reden, den der Schlüssel gekostet hat. Ohne Schlüssel ist kein Mann ein Mann. Mag die Nordlee ins Geld laufen, was thut's? Jetzt erst ist sie unser, und zwar ohne daß sie von den Knochen eines einzigen Soldaten geröthet worden ist. Die Helgoländer sind friedliche Fischer und Schiffer, die nie die Menschenfresser von Fremden ernähren. Da haben wir also keinen Verlust erlitten, als wir unsere Afrikaner dafür hinzählten."

— [Ein Zahnkünstler.] Auf der Industrie-Ausstellung in Kasan (Rußland) erweckt der 25jährige Bauer Nikitin allgemeine Bewunderung und Theilnahme. Ausgestellt sind von ihm sauber ausgeführte Modelle eines Fächers, Wagens und Küchentisches, deren Herstellung ausschließlich mit den — Zähnen erfolgt ist. Nikitin hat weder Arme noch Beine, er ist ohne dieselben geboren worden. Mit den Zähnen erfaßt er die erforderlichen Werkzeuge; Säge und Schnitzmesser braucht er gleich geschickt. Der Körper wird dadurch fortbewegt, daß der bedauernswerthe Mensch abwechselnd die eine und die andere Seite vorwärtsschiebt.

— [Feuersbrunst.] Die Stadt Hancewicze, russ. Gouv. Wilna, ist am 24. d. fast vollständig niedergebrannt. Fünfzehn Personen sind in den Flammen umgekommen. Es liegt Brandstiftung vor.

— [Der gestohlene Geldbrief.] In Savona (Italien) erhielt die Polizei durch die Post einen Geldbrief mit 50,000 Frcs., welche im vorigen Monat gestohlen worden waren.

— [Bruder Tschech als Naturfreund.] Im Fremdenbuche des Kaiser Franz Josef-Schutzhauses auf dem Patscherkofel hat sich ein tschechischer Jüngling mit folgenden Worten verewigt: „Sehr schönes Land, schade, daß für die Deutschen ist."

— [Personalnachricht.] Teresina Tua liegt, nach einer Mittheilung des Gatten der Künstlerin, Graf Franchi, seit 3 Wochen krank darnieder. Das Leiden der Künstlerin ist zwar nicht lebensgefährlich, doch immerhin durch seine Hartnäckigkeit Besorgniß erregend.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 24. Juli.

Bei den Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau an Stelle eines niedergelegten Hauses an dem Moritzkirchhofe sind anscheinend auch alte Gräber bloßgelegt und Knochenüberreste von in früheren Zeiten dort Begrabenen zutage gefördert worden, die mit dem Schutt abgefahren worden sind. Man hätte hierbei wohl etwas größere Pietät obwalten lassen können, indem man die Ueberreste sammelte und auf einem der gegenwärtigen Friedhöfe neu beisetzte. —h.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Paris, 24. Juli. Es wird bestätigt, daß das Louvremagazin in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wird. Der Grundstock beträgt 22 Millionen, eingetheilt in 440 Antheilscheine von je 50,000 Franken. Hériot (der jetzige Eigenthümer) besitzt 172 dieser Antheilscheine.

— Eisenberg-Krossener Eisenbahn. Die Einnahmen im zehnten Betriebsjahre haben betragen: 1. aus dem Personen- und Gepäckverkehr 27,301 M.; 2. aus dem gesammten Güterverkehr 60,683 M.; 3. aus Neben-Einnahmen 2233 M.; insgesammt 90,517 M., das ist pro Jahr und km 8,5 gleich 10,649 M., gegen 9650 M. im Vorjahre und 6909 M. im ersten Jahre. Die Ausgaben betrugen 59,371 M. Der Reinüberschuß beträgt 32,715 M. Nach Verrechnung der Pacht ꝛc. erhalten die A.-Aktionäre 4 Proz., die B.-Aktionäre 3 Proz.

— Steinkohlenbergwerk Nordstern. Die Gesellschaft lodet zur Zeichnung auf 1½ Millionen Mark 4½prozent. Partial-Obligationen der Gesellschaft ein. Dieselben sind mit 103 Proz. rückzahlbar, und zwar beginnt die Tilgung spätestens 1896 mit mindestens 50,000 M. jährlich. Die Aktionäre sollen die Stücke zum Parikurse, andere Zeichner zum Kurse von 101 Proz. erhalten.

— Eine erste deutsche Importfirma hat mit Unterstützung der deutschen Gesandtschaft in Washington nach dem „Confectionär" durchgesetzt, daß die Verordnung, wonach bei Legalisirung der Fakturen von den Importeuren Angabe ihrer Bezugsquellen verlangt wurde, aufgehoben wird. Aus Veranlassung eines Spezialfalles wäre eine bezügliche Anweisung bereits an das Konsulat in Planen gelangt.

Hallescher Zuckerbericht vom 25. Juli.

Rohzucker. In der verflossenen Woche war das Angebot von effektiver Waare auf wenige Partien Kornzucker und Nachprodukte beschränkt und wurden bei dringender Bedarfsfrage wesentlich höhere Preise erzielt. Für Lieferung per neue Campagne kamen abermals größere Abschlüsse zu Preisen von ca. 32 M. einschließlich Basis 80 Proz. R. zustande.

Raffinirter Zucker. Da die Raffinerien aus ihrer Produktion nur noch geringe Quantitäten an den Markt zu bringen in der Lage sind, so war das Angebot kaum nennenswerth und mußten die erhöhten Forderungen der Fabrikanten bewilligt werden.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.					
Gramml. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.	—,—	—,—	Rend. 92% „	37,80	—,—
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	—,—	—,—
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75%	—,—	—,—
über 98%	—,—	—,—	Rend. ausschl.	27,00	—28,00
Raffinirter Zucker.					
Raff. ff., ausschl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	61,00	—,—
do. fein, „	56,50	—,—	Gem. Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis fein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	53,50	—,—
Würfelzucker, I.,			do. do. II., „	—,—	—,—
einschl. Kiste,	—,—	—,—	Farin	—,—	—,—

Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne, M. 4,00—4,60
Bei Posen aus erster Hand.

Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 25. Juli, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	107,20	Dresdener Bank . . .	155,50
3½% do	100,10	Berliner Handelsgesellsch.	165,00
4% Preuß. Konl. Anl. .	106,70	Laurahütte	145,75
3½% do. do. . .	100,00	Dortm. Union St.-Prior.	92,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	—,—	Bochumer Gußstahlwerke	164,00
3½% do. do.	98,20	Harpener Bergwerk . .	198,25
4% Meininger Hypthbr.	101,50	Oesterreich. Kreditaktien	167,50
Riebeckische Montanwerke	179,90	Franzosen	103,90
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	Lombarden	60,25
Lübeck-Büchener Eis.-A.	169,40	Galizier	89,00
Mainz-Ludwigshafener .	119,25	Russische Südwestbahn .	83,50
Marienburg-Mlawkaer .	64,60	4% Oesterr. Goldrente .	95,10
Gotthardbahn	164,25	4% Ungarische do. . .	89,75
Ostpreußische Südbahn .	101,50	4% Russ. 1880er Anleihe	97,00
Diskonto-Kommandit . .	220,90	4% do. 1889er Konsols	97,75
Darmstädter Bank . .	156,60	III. Orient-Anleihe . .	75,10
Deutsche Bank	167,10	Russische Noten . . .	240,25

Tendenz: ziemlich fest.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 226,00, Sept.-Okt. 185,75, fest.
Roggen: Sept.-Okt. 157,00, Nov.-Dez. 152,00, befestigt.
Hafer: Juli 175,00, Sept.-Okt. 141,25, abgeschwächt.
Rüböl: Juli 60,70, Sept.-Okt. 55,70, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 38,40, Aug.-Sept. 37,00, Sept.-Okt. 36,60, — (50er Waare) loco 58,20, Sept.-Okt. 56,20, fest.
Petroleum: diesen Monat 23,00, nächsten Mon. 23,00, still.

Von der Fondsbörse. Dem heutigen Verkehre fehlte es wieder an Regsamkeit, die Umsätze waren aber doch etwas bedeutender als am gestrigen Tage. Die Tendenz konnte im ganzen als fest bezeichnet werden. Die etwas besser lautenden Meldungen aus Mexiko sowie die Bestrebungen der westfälischen Zechen auf eine Vereinigung hinsichtlich der Kohlenpreise wirkten im förderlichen Sinne. Das Hauptinteresse fiel heute den russischen Werthen zu; die russischen Anleihen wurden im Gegensatz zu der Geschäftslosigkeit, welche in den übrigen ausländischen Rentenpapieren herrschte, ziemlich lebhaft umgesetzt bei anfangs festen, später aber abgeschwächten Kursen. Ein noch bedeutenderes Geschäft fand in den russischen Noten statt, die innerhalb sehr kurzer Zeit um 1½ M. geworfen wurden, angeblich auf Grund von Gerüchten, nach welchen in Rußland die Rinderpest zum Ausbruch gekommen sein soll. Schwunghafte Umsätze erfuhren außerdem Russische Südwestbahn, die gleichfalls nach fester Eröffnung ermatteten. In allen anderen Papieren kam das Geschäft nicht über die engst gezogenen Grenzen hinaus. Von den heimischen Eisenbahnen fanden nur Ostpreußen einige Beachtung, bei ursprünglich wesentlich erhöhten, nachher abbröckelnden Kursen. Die schweizerischen Eisenbahnen neigten zur Festigkeit, namentlich Gotthardbahn und Nordostbahn. Die italienischen Bahnen lagen dagegen schwach. Warschau-Wiener blieben vernachlässigt. Die österreichischen Transportwerthe haben sich bei mäßigem Geschäft ziemlich gut behaupten können. Die Kohlenaktien lagen aus dem bereits erwähnten Grunde fest und erzielten nicht unbedeutende Kursaufbesserungen; in Gelsenkirchener, Harpener und Zeche Dannenbaum kam es zeitweise zu befriedigendem Handel. Die Aktien der Eisenwerke traten nur wenig in den Verkehr, die Kurse derselben setzten etwas höher ein, schwächten aber unter dem Druck der Geschäftsstille langsam ab. Von den übrigen spekulativen Industriepapieren begegneten Norddeutscher Lloyd einiger Beachtung. Die Bankaktien blieben vollständig vernachlässigt bei unveränderten Preisen und ganz geringfügigen Kursschwankungen. Das Prolongationsgeschäft entwickelte sich auf allen Gebieten etwas reger, blieb aber doch ohne Einwirkung auf das laufende Geschäft.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt verlief in schwankender, vorwiegend fester Haltung. Der Einfluß der Witterung, welche etwas freundlicher geworden ist, aber doch immer noch den Charakter der Unbeständigkeit trägt, war wieder von maßgebender Bedeutung auf die Verkehrsentwickelung. Die Preise schwankten mehrfach, je nachdem der Himmel mehr oder minder bewölkt war. Das Geschäft war in allen Kornarten belebt, namentlich in Roggen, der nach schwachem Beginn sich wesentlich befestigte, um später wieder abzuschwächen, sodaß gegen gestern eine wesentliche Preisverschiebung für diesen Artikel nicht eingetreten ist. Weizen wurde für die laufende Sicht um mehrere Mark höher bezahlt, in den übrigen nur wenig verändert. Hafer ermattete nach fester Eröffnung. Für Rüböl bestand gute Meinung, namentlich für die laufende Sicht, welche sich im Preise erheblich erholen konnte. Sehr feste Haltung bekundete Spiritus, der infolge größerer Deckungskäufe für August-September in allen Sichten höher bezahlt wurde, auch effektive Waare erzielte eine wesentliche Preisaufbesserung; die Umsätze blieben auch heute recht bescheiden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gläub.-Versf.	Prüf.-Termin
Otto E. Handmann, Scrapb.- u. Autographenfabr.	Berlin	Berlin	22.7.	6.9.	8.8.	25.9.
Ernst Schiemann, Kfm.	Finsterwalde	Finsterwalde	22.7.	19.9.	16.8.	28.8.
Max Scholz, Kfm.	Frankfurt O.	Frankfurt O.	21.7.	10.9.	19.8.	24.9.
S. Mayer, Kfm., i. Fa. Max Mayer	Zechenhausen	Günzburg	19.7.	20.8.	29.8.	29.8.
Reuter & Co.	Hamburg	Hamburg	22.7.	30.8.	21.8.	11.9.
O. E. Wünschmann, Nähmaschinenfabr.	Limbach	Limbach	21.7.	29.8.	8.8.	16.9.
Alwine Höhm, Handelsfrau	Schönau	Schönau	22.7.	21.8.	30.8.	30.8.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* Bremen, 24. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg sind mit dem Herzog Georg heute zum abermaligen Besuch der Ausstellung hier eingetroffen. Heute abend wird eine Illumination des Ausstellungsparkes stattfinden.

* London, 24. Juli. [Unterhaus.] Unterstaatssekretär Fergusson erklärte im Verlaufe seiner Rede, England unterhandle mit Frankreich und Portugal wegen einer weiteren Gebietsabtretung, die geeignet wäre, England gegen mögliche Mißverständnisse und Kriegsgefahr mit irgend einer anderen Macht zu sichern. Derselbe stellt in Abrede, daß hinter dem englisch-deutschen Abkommen ein weiteres geheimes Abkommen mit Deutschland bestehe. Obwohl die Regierung die Freundschaft mit Deutschland zu befestigen wünsche, sei sie von der bisherigen Politik nicht abgewichen. Die jüngst stattgehabte Antisklaverei-Konferenz sei ein Beweis der Sorgfalt der europäischen Mächte für die Wohlfahrt Afrikas; er hoffe zuversichtlich, daß das Werk dieser Konferenz nicht infolge abweichender Meinung eines der betheiligten Staaten scheitern werde. In betreff des Protektorats über Sansibar dauerten die Unterhandlungen mit Frankreich fort. England werde durch das Protektorat nicht den Handel irgend einer anderen Macht zu behindern suchen, sondern Sansibar zur Basis für die Unterdrückung des Sklavenhandels machen. Gladstone erklärt, er wolle das Abkommen wegen Helgoland nicht bekämpfen, welches für alle dabei interessirten Parteien vortheilhaft sei. Aber die Regierung schaffe dadurch, daß sie für die Abgrenzung dieses Gebietes die Genehmigung des Parlaments einhole, einen konstitutionellen Präzedenzfall, der ungeheure Folgen haben könne. Aus dem Grunde werde er an der weiteren Behandlung der Bill nicht theilnehmen. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm der Kanzler der Schatzkammer, Goschen, das Wort und bedauerte, daß Gladstone an der weiteren Berathung der Helgolandbill nicht theilnehmen wolle, um so mehr, als er das Abkommen so warm billige. Was den von Gladstone besprochenen konstitutionellen Präzedenzfall betreffe, so glaubt Goschen, die Mehrheit des Parlaments und des britischen Volkes billige es, daß die Regierung das Parlament konsultirt habe, wo es sich um Abtretung eines Gebietes in Friedenszeit und nicht unter dem Drucke einer Kriegsnothwendigkeit handle. Die Regierung übernimmt dafür die Verantwortlichkeit, obschon sie zugebe, daß ihr Vorgehen eine Abweichung von der bisherigen Uebung. Indessen werde damit keine Prärogative der Krone, selbstständig Verträge abzuschließen, aufgegeben.

* Paris, 24. Juli. Die Kammer nahm den ersten Artikel des Zuckersteuergesetzes in der Spezialdebatte an.

* Paris, 24. Juli. Der Attaché der französischen Botschaft in Berlin, de Chappedelaine, wurde zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

* Paris, 25. Juli. Dem „Matin" zufolge stände der Abschluß der englisch-französischen Verhandlungen wegen der Entschädigung für Sansibar nahe bevor.

* Cannes, 24. Juli. Kaiser Dom Pedro und der Graf und die Gräfin d'Eu sind heute nach Voiron (Isère) abgereist.

* Brüssel, 24. Juli. Beim Empfange einer wallonischen Deputation von Belgiern sagte der französische Gesandte Bourée, die belgische Regierung habe Frankreich alle Beruhigungen in Bezug auf die Maasbefestigungen gegeben. Dieselben bedrohten nicht Frankreich, sondern wären ein Riegel an den Pforten Belgiens. Belgien würde gegen jede Macht sein, die zuerst in sein Gebiet einfallen würde, aber ein solcher Angriff würde niemals von Frankreich kommen, welches darauf interessirt sei, daß die belgische Vertheidigungskraft so groß als möglich wäre.

* London, 25. Juni. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Buenos-Ayres vom gestrigen Tage sind daselbst Gerüchte über eine bevorstehende Ministerkrisis im Umlauf; der Kriegsminister war willens, seine Entlassung zu nehmen.

Schiffahrt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.

Bestimmung

Schnelldampfer:					
Saale	Bremen	24. Juli	1 Uhr nachm.	Prawle Point pass.	
Werra	Bremen	19. Juli	10 Uhr vorm.	von New-York.	
Trave	Bremen	23. Juli	12 Uhr mittags	von New-York.	
Ems	New-York	22. Juli	3 Uhr vorm.	in New-York.	
Lahn	New-York	17. Juli	4 Uhr nachm.	von Southampton.	
Kaiser W. II.	New-York	20. Juli	5 Uhr nachm.	von Southampton.	
Aller	New-York	24. Juli	10 Uhr vorm.	Dover passirt.	
Weser	Bremen	17. Juli	—	von New-York.	
Hermann	New-York	17. Juli	—	von Bremerhafen.	
München	Bremen	22. Juli	—	in Bremerhafen.	
Amerika	Bremen	23. Juli	—	von Baltimore.	
Main	Baltimore	23. Juli	—	in Baltimore.	
Karlsruhe	Baltimore	24. Juli	—	von Bremerhafen.	

der Brasil- und La Plata-Linien

Leipzig	Antwerpen, Bremen	22. Juli	von Vigo.
Berlin	La Plata	23. Juni	in Montevideo.
Gr. Bismarck	Lissabon, Antwerpen, Bremen	21. Juli	St. Vincent pass.
Köln	La Plata	12. Juli	in Montevideo.
Frankfurt	La Plata	7. Juli	Las Palmas pass.
Ohlo	Brasilien	20. Juli	in Bahia.
Hannover	La Plata	22. Juli	Las Palmas pass.
Strasburg	Antwerpen, Corunna, Villagarcia, La Plata	24. Juli	von Bremerhafen.

der Linien nach Ost-Asien und Australien

Stuttgart	Bremen	20. Juli	in Amsterdam.
Braunschweig	Bremen	23. Juli	in Aden.
Sachsen	Ost-Asien	12. Juli	in Hongkong.
Preußen	Ost-Asien	19. Juli	in Aden.
Bayern	Ost-Asien	23. Juli	von Bremerhafen.
Kr. Fr. Wilh.	Bremen	21. Juli	von Port Said.
Adler	Bremen	16. Juli	von Port Said.
Habsburg	Bremen	20. Juli	in Aden.
Salier	Bremen	22. Juli	von Adelaide.
Nürnberg	Australien	12. Juli	in Colombo.
Dresden	Australien	21. Juli	von Genua.

Vorliegender Nr. 172 unseres Blattes liegt bei: Blätter für Belehrung und Unterhaltung Nr. 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900726045/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 5.30. V. — 6.7 N. S. — 7.15 N. (fährt bis Sulza und nur Sonntags bis 31. Aug.) — 7.30 N. S. — 10.13 V. — 10.38 N. S. — 11.30 V. S. — 12.55 N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. — 6.15 N. — 9.34 Nb. (bis Erfurt) — 11.22 Nb. S.

Berlin. 3.46 V. S. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 9.13 V. S. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Nb. S. — 9.19 Nb. S. — 11.35 Nb.

Leipzig. 2.42 V. — 4.20 V. — 6.40 V. — 7.36 V. S. — 8.49 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.48 N. — 5.7 N. S. — 5.23 N. S. — 6.25 N. — 7.15 Nb. — 8.25 Nb. — 9.5 Nb. — 10.46 Nb. S. — 11.23 Nb.

Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.19 V. — 9.51 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.51 V. S. — 1.24 N. — 3.8 N. — 5.50 N. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S.

Nordhausen-Kassel. 5.10 V. — 6.44 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9.8 V. — 11.40 V. S. — 1.1 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Nb. S. — 11.20 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 V. — 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Nb.

Sorau-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. — 9.33 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 V. S. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.45 V. (kommt von Merseburg u. fährt nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt) — 9.3 V. S. (belgl.) — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.11 N. — 5.31 N. S. — 8 Nb. S. (von München lik. Zeitz) — 8.38 Nb. — 9.11 Nb. S. — 10.35 Nb. (nur Sonntags bis 31. Aug.) — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S.

Berlin. 5.16 V. — 7.29 V. (kommt v. Bitterfeld) — 10.1 V. — 10.32 V. S. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.20 N. — 5.44 N. S. — 8.57 Nb. — 11.15 Nb. S.

Leipzig. 5.25 V. — 6.38 V. — 7.9 V. — 7.58 V. — 9.43 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.20 N. — 5.34 N. — 7.30 Nb. — 8.23 Nb. — 9.8 Nb. — 10.22 Nb. S. — 12 Nb.

Magdeburg. 2.32 V. — 7.27 V. S. — 8.45 V. (kommt von Köthen) — 10.2 V. — 1.26 N. — 3.33 N. — 5.4 N. S. — 6.56 Nb. — 8.58 Nb. — 10.40 Nb. S.

Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.14 V. S. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Nordhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 7.56 Nb. S. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.18 V. — 1.10 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. — 8.53 Nb. — 11.37 Nb.

Sorau-Guben. 7.7 V. — 10.29 V. S. — 12.46 N. — 7.9 Nb. — 10.14 Nb.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

entöltes Maisproduct. Für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 ₰.

Offerte von Brennmaterialien.

Werschen-Weissenfelser Presssteine, Oberröblinger Briquettes, Böhmische Salonkohle, Zwickauer Steinkohle, Stubencoaks, Grudecoaks, Kiefern-Holz in Metern und Kleingehackt, bester Qualität, in Lowrys und Fuhren, frei Gelaß liefert

Chr. Storz, Marienstraße 7.

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** u. 87 Filialgeschäfte.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Vortheilhafte Etablirung!

Einem tüchtigen, gut eingeführten Colonialwaaren-Reisenden, welcher **die Laufsch, sowie den angrenzenden Theil der Provinz Brandenburg und Sachsen bereis hat,** und **der über ein Vermögen von 30,000 Mk. verfügt,** kann **eine sehr vortheilhafte Etablirung nachgewiesen** werden. Offerten unter **C. o. 22344** bef. **Rud. Mosse,** Halle a. S.

In Halle a. S. wird ein an lebhaftester Straße gelegenes Geschäft bis **Ende September freiwillig** aufgelöst. Zu diesem Zwecke werden in der nächsten Zeit **Ausverkauf** und **Auctionen** im Geschäftslokal veranstaltet. **Geschäftstreibende** von **hier** und **auswärts,** welche **dazu passende Waaren,** z. B. **Zucker, Kaffee, Cigarren** 2c. in Quantums von jeder Größe **schnell ins Geld setzen** wollen, ersuche um Offerten sub **N. m. 22347** an **Rudolf Mosse, Halle** a/S. Strengste Discretion zugesichert.

Ein Haus, möglichst ohne Anzahlung, worin sich eine **Berliner Weissbierbrauerei** einrichten läßt, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten nimmt sub **N. n. 2311 Rudolf Mosse, Halle a. S.** entgegen.

Gr. Hausgrundstück mit gr. Hof u. Thoreinfahrt unter günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu **verkaufen.** Zu erfragen bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Für **Ladenverkehr** und **Buchführung** wird ein **junges Mädchen gesucht.** Vorkenntnisse in der Buchführung nicht erforderlich. **Schriftl.** Off. u. **W. e. 2298** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verwaltungs-Beamter, **tüchtiger, selbstständiger** Arbeiter, mit besten Zeugnissen, **sucht passende Stellung** im Bureau oder als Aufseher 2c. in Fabriken. Offerten sub **N. e. 22345** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine kleine Wohnung mit Keller und Stall **zur Errichtung einer Bierniederlage** wird zu **miethen gesucht.** Offerten sub **M. e. 2310** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Einen Schuhmachergesellen sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **W. Mänz, Sangerhausen.**

Pferd. Ein vierjähriger brauner **Wallach** ohne Abzeichen, 160 cm hoch, fehlerfrei und fromm, steht in dem **Henze**'schen **Gute** in **Wiesewitz b. Brehna** zum **sofortigen Verkauf.** Derselbe geht auf allen Stellen, gut einspännig, eignet sich besonders als Kutsch- u. Reitpferd.

Locomobile für **Braunkohlenfeuerung** gegen stationäre 50 pf. Fördermaschine in bestem Zustande und noch kurze Zeit im Betriebe, zu **kaufen gesucht.** Offerten u. **S. m. 22337** durch **Rud. Mosse, Halle a/S.** erbeten.

Aufrichtiges Gesuch. Ein j. Professionist, mit gutgehendem Geschäft auf dem Lande, wünscht sich mit einem soliden Mädchen m. etw. Verm. baldmöglichst zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Off. mit Angabe näh. Verh. u. **L. o. 2294** bef. **Rudolf Mosse, hier.**

In einer Stadt Thüringens mit gegen 6000 Einwohnern ist ein **Laden** in bester Lage wegen Krankheit des seitherigen Inhabers zu vermiethen. Die Räume sind zu jedem Geschäft geeignet, vorzüglich auch für ein **Materialwaaren-Geschäft** und würde sich einem strebsamen Manne eine glänzende Existenz bieten. Offerten sub **J. M. 6518** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** erb.

Mühle, Wohnhaus, Stallung, Feld, altes Geschäft, i. g. Kundsch., ist wegen Krankh. d. Bes. sofort zu verkaufen oder geg. klein. Kaufladen zu vertauschen. Wohnhaus eignet sich gut zur Bäckerei. Zu erfr. bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, Hof.

Ein **Gärtnergehilfe sucht** erfahrener 1. od. 15. August anderweitig **Stellung.** Gefl. Off. an d. Exp. d. Cöthen'schen Zeitung sub **W. A. 8462** erb.

Schlosserei Leipzig, beste Lage, seit 15 Jahren flott im Betriebe, große, helle Werkstatt, wegzugsh. sofort für 7800 ℳ zu verk. Adr. **L. 2756** an **Rudolf Mosse,** Leipzig erbeten.

Bei **nur 4500 Mk.** Anz. ist i. e. **lebh. Fabrikstadt** in Anhalt e. **Hausgrundstück** mit **flottgeh. Fleischerei** f. 22,500 ℳ sof. zu verk. Reinkgsh. 10 J. unkündbar. Näh. unter **W. 65** durch **Rud. Mosse,** Leipzig.

Bier-Verlag. **Eine leistungsfähige Brauerei** **mit gleichmäßig vorzüglichem Stoff** (Bayrisch Bier) **wünscht sich in Halle einzuführen und sucht hierzu tüchtigen Verleger.** Off. sub **A. e. 2308** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** erbeten.

Anst. alt. Wirthschafterin für kl. Haushalt per 1. Aug. gesucht. Offerten mit **Gehaltsanspruch u. Zeugnißabschrift.** sub **L. s. 2317** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Buchhalter, firm, mit schöner Handschrift, auf **einige Stunden täglich gesucht.** Offerten sub **L. w. 2312** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gebrauchtes **Regelspiel** ges. Off. mit Preis u. **A. m. 2300** an **R. Mosse** hier.

Wäsche zum Plätten wird angenommen **Brandenburgerstr. 1, II.**

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem **Haupt-Agenten** **W. Vockeroh, Magdeburg,** **Wilhelmstraße 9,** sowie bei den Herren **Ed. Pitschke** und **C. Lange** in **Halle,** **E. Weber** in **Naumburg a/S.** und **F. G. Menge, Weißenfels a/S.**

Eine **gebrauchte halbverdeckte Droschke** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten nebst **Preisangabe** bei **J. Barck & Co.** in **Halle a. S.,** unter **H. M. 4429** abzugeben.

Prima Astrach. Caviar, Fließendf. ger. Rheinlachs, Frisches Rehwild, Mecklenburger Spickaal, Neue feinste Vollheringe, Neue Sardinen à l'huile, Braunschw. Cervelatwurst, Neue saure Gurken, Aecht Brabanter Sardellen, Frisches Weizenschrotbrot, Frische Wurstche, Aal in Gelée empfing **Wilh. Schubert.**

Malzbonbon gegen Husten u. Heiserkeit empf. **Wilh. Schubert,** Gr. Steine- und Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Alte Weinflaschen kauft Th. Haring, Brunoswarte 16c.

Neuer Ladenvorbau sofort zu verkaufen Reilstraße 126.

Ein gr. **Pferd u. Wagen** passend für Fleischer oder Handelsleute, preiswerth zu verkaufen **Kuhgasse 3.**

Junge neumilchende **Kuh** mit **Kalb** zu verkaufen **Dalena Nr. 15a.**

4 fette Kühe und **1 Bullen** sowie **Ferken,** Meißener Rasse, zu verkaufen **Möderau Nr. 9.**

Eine Ulmer Dogge, 2½ Jahr alt, Farbe stahlblau, sehr seltenes, schönes Exemplar, ist Umzugshalber preiswürdig **sofort** zu verkaufen **Wilhelmstraße 2, part.**

Ein **Zughund** u. ein guter **Rattenfänger** (Dächsel) zu verkaufen **Domgasse 1.**

Junge Altisstrettchen, und zwar: 1 m. 2 w. schw., 1 m. 2 w. g., verkauft das Stück für 6 Mark **Rittergut Dammendorf** bei **Quetz.**

Gründl. Klavierunterricht ertheilt **Lina Stöckel,** Moritzzwinger 1a, ausgebildet am Konservatorium zu **Frankfurt a/M.**

Gründl. Unterricht im **Wäsche-Zuschneiden** und **Maschinennähen,** sowie in allen **weibl. Handarbeiten** ertheilt **L. Burgdorf,** **Geiststraße 5/6, 2. Hof l., 2 Tr.**

Damen frisirt Fr. Peters, Harzgasse 12.

Fliegen-Glocken (wie Abbildung) **in blau Drahtgeflecht.**

Flache Form

Durchmesser:	24 cm	26 cm	29 cm
Preis Stück:	50 ₰	60 ₰	65 ₰

Hohe Form

Durchmesser:	26 cm	29 cm	32 cm	34 cm
Preis Stück:	60 ₰	70 ₰	80 ₰	90 ₰
Durchmesser:	37 cm	39 cm	42 cm	
Preis Stück:	1 ℳ	1.ℳ 20 ₰	1.ℳ 40 ₰	

Billigste Einkaufsquellen!

Carl Th. Plötz, **52. Gr. Ulrichstr. 52.**

Robert Plötz, **18. Leipzigerstr. 18.**

22 Gr. Ulrichstr. 22

Bowlen, Wein-, Bier- und Liqueurservice, Weingläser empf. **Conr. Heckert**

22 Gr. Ulrichstr. 22

Nordseebad Dangast. Pension 2—3½ Mk. pro Tag. Zimmer 7—12 Mk. pro Woche. Prospecte gratis u. franco. **Die Badedirection.**

Meine **Kegelbahn** und **Vereinszimmer** sind noch für einige Abende zu vergeben. **C. Kleeberg,** **Bayrischer Hof,** Friedrichstr. 44.

Heute Sonnabend **Schlachtefest** bei **Th. Wilke,** Streiberstraße Nr. 7.

Für 3 Mark 50 Pfg. Makart-Bouquet mit Vase, 1 m hoch. Das Bouquet ist wundervoll dekorirt, aus allerfeinstem Material. Die Vase reich vergoldet, mit allegorischen Figuren verziert. **Ein wundervoller Zimmerschmuck.**

Makartbouquets fabricire ich nur allein hier am Platze und liefere ich schon von 25 ₰ an hübsche Bouquets bis zu den grössten Arrangements.

Alte Bouquets werden billigst renovirt.

M. Peiser, **Kunstblumen- und Makartbouquetfabrik,** Halle a/S. Illustrirte Cataloge gratis.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß der **Bierfahrer Fr. Kohl** jetzt für die **Schwemm-Brauerei H. Müller** thätig ist. **Bestellungen** bitte schriftlich nach **Geiststraße 22** zu senden. Porto wird **gern** vergütet. **Julius Müller** **Neumarkt-Brauerei.**

Von der Reise zurück. **Dr. A. Fischer, Poststr. 5.**

Von der Reise zurück! **Dr. Ulrichs,** **Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskranke.**

Paul Franke, **pract. Zahnarzt.** **Gr. Steinstrasse 10, I.**

Durch eine gütliche Beilegung einer Geschäftsangelegenheit wurde der „Giebichensteiner Alters- und Waisenstiftung" von einem hiesigen Einwohner ein Geschenk von **50 Mk.** übergeben. Den edlen Gebern sei hiermit öffentlich der herzlichste Dank dargebracht.

Der Vorstand.

Nähe. Ferne. **Kaffee-Services** besseren Genres. **J. A. Heckert,** **59.** Große Ulrichstr. 59. Klein- schmieden.

Seit gestern ist mein **Schild** mit dem Namen: M. Elsner, Damen-Confection, abhanden gekommen. Bitt dasselbe bei guter Belohn. abzug. Augustastr. 6a, I.

Oberhemdknopf mit Diamant **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Thüringerstr. 6.

Verloren am Dienstag auf dem gr. Waarenmarkt ein Bund Schlüssel, 7 St. Geg. Belohn. abzug. Taubenstraße 3, I.

Ein schwarzer **Pudel** mit weißer Brust **entlaufen.** Wiederbringer gute Belohnung **Dorotheenstraße 6.**

A. 12. **War Dienstag dort. Brief zu spät erhalten.**

Familien-Nachrichten.

Nachruf. Am 23. d. Mts. verstarb mein langjähriger Schacht-Aufseher **Friedrich Höder.** Sein biederer Charakter, seine mir gezollte Treue und Anhänglichkeit sichern ihm bei mir ein bleibendes Andenken. Halle, den 25. Juli 1890. **H. Kulisch.**

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach langen schweren Leiden meine theure Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter **Bertha Müller** geb. Saalfeld im Alter von 55 Jahren 1 Monat. Dies zeigt tiefbetrübt an **Wilhelm Müller,** Postschaffner, i. N. d. ü. Hinterbliebenen. Halle a/S., den 25. Juli 1890.

Gestern Nachmittag 4½ Uhr verschied nach längeren Leiden unser innigstgeliebter, guter **Paul** im Alter von 4 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Alt-Scherbitz, 25. Juli 1890. **Paul Rauwald** nebst **Frau.** Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester **Martha Reichardt** sagen wir allen Denen, die ihren Sarg so unendlich reich mit Palmen, Kronen und Kränzen schmückten, unsern aufrichtigsten, wärmsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe. Endlich danken wir allen Verwandten und Freunden, die ihr das letzte Geleit gaben. Gott möge Allen ein reichlicher Vergelter sein. Halle a/S., den 24. Juli 1890. **Die tieftrauernde Familie Fr. Reichardt.**

Danksagung. Zurückgekehrt von dem Grabe meines unvergeßlichen Mannes ist es mir ein Bedürfniß, herzlichen Dank zu sagen allen seinen Verwandten, Freunden und Bekannten, die von Nah und Fern herbeigeeilt waren und seinen Sarg so schön mit Palmen, Kronen und Kränzen schmückten, die ihn zur letzten Ruhestatt trugen und geleiteten. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Ehrig für seine dem wunden Herzen so wohlthuenden Trostesworte am Grabe und in der Kirche, sowie dem Herrn Kantor Pfennig und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang. Allen, die mir in diesen schweren Stunden so hilfreich und theilnehmend zur Seite standen, vielen Dank. Peißen, den 24. Juli 1890. Die tiefbetrübte Wittwe **Emma Thielicke** geb. Stöbe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900726045/fragment/page=0003

Neueste Erfindung.

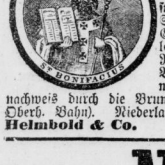
Unentbehrlich für jeden Pferdebesitzer ist:
Rossarzt Trautvetter's patentirter
Pferdefliegenschutz,
gesetzlich geschützt im In- und Auslande.
Einzig und allein dastehendes absolut sicheres Präparat
zum Fernhalten
aller belästigenden Insekten als
Fliegen, Bremsen u. s. w. bei Pferden und Rindern.
In Blechflaschen mit Gebrauchsanweisung zu ℳ 5,80 u. ℳ 3,80 franco gegen Nachnahme zu haben. Fabrikant und Haupt-Depot:
Heinrich Otto, Dresden, Hofseifenfabrik, gegründet 1805, Annenstraße 31—33.

Eine große Partie Champagner
ist wieder eingetroffen.
Marke Carte Blanche } H. Latour & Cie., } p. Kiste von 12 ganz. Flasch. ℳ 18.—
„ Monopole } Epernay, } „ „ „ 12 „ „ „ 22.—
frachtfrei ab Halle gegen Baarzahlung oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei **G. Vester,** Spediteur.

Die allseitig bekannte und beliebte
Döbelner Weisse Terpentin-Schmier-Seife
ist jeder Hausfrau zum Einweichen und Waschen der Wäsche bestens empfohlen. Sie wirkt schmutzlösender als alle anderen Seifen, ersetzt das Bleichen vollkommen und ist garantirt rein und unschädlich. Man verlange ausdrücklich „Döbelner Terpentin-Schmierseife" und vergleiche sie nicht mit geringen Nachahmungen. Preis per Pfd. 30 ₰. Zu haben bei:

Emil Jahn, Seifenhdlg., Gr. Märkerstr.
E. John, „ Geiststraße.
A. J. John, „ Steinthorstr. 2.
C. Saatz, „ Nannischestr.
R. Sachse, „ Gr. Klausstr.
A. Stemmler, „ Wuchererstr. 42.
A. Thomas, „ Steinweg 27 d.
A. Augermann, Gr. Steinstraße 26.
H. Dietrich, Barfüßerstraße 6.
A. Grimm, Steg 17.
H. W. Haacke, Gr. Klausstr.
Helmbold & Co., Leipz.-Str.
Ferd. Hille, Geiststraße 71.
F. Kobsch, Mühlweg 24 b.
F. Schumann, Friedrichst. 8.
A. Steinbach, Königstr. 16.
E. Walther, Glauch. Kirche.
A. C. Werner, Bernh.-St. 23.

Teplitzer Stadtquelle.
Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Medizinisch erprobt.
Brochuren und Preislisten durch die
Thermalwasserversendung der Stadtgemeinde Teplitz
in Böhmen.
Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a. S.



Bad Salzschlirf.
(Saison-Eröffnung 15. Mai.
Sool- und Moorbäder. **Bonifacius-brunnen, stärkste Lithiumquelle der Welt.** Ferner 3 Stahl-, Schwefel- und Bitterwasserquellen. Alpines Klima. Grösste Heilerfolge gegen Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen- und Gallensteine, Rheumatismus, Leber-, Magen- und Unterleibsleiden, Bronchialkatarrhe, Blutarmuth, Nervenschwäche, Hämorrhoiden u. Verstopfung. Prospecte u. Wohnungsnachweis durch die Brunnen- und Badeverwaltung in Salzschlirf (Stat. der Oberh. Bahn). Niederlage des Bonifacius-brunnens in **Halle** bei Herren **Helmbold & Co.**

Nach Norderney
von
Bremerhaven-Geestemünde.
Schnellste und angenehmste Route vermittelst der beliebten
Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd.
Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.
Saison-Retourbillets über **Geestemünde** nach **Norderney,** sowie **combinirbare Rundreisebillets** sind an allen **Haupt-Bahnstationen** erhältlich.
Fahrpläne versendet auf Anfrage
Der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Helgoland
Kaiserlich Deutsche Post.
Nach **Helgoland, Amrum u. Wyk** a./Föhr mit Anschluss nach **Sylt**
fährt v. Hamburg, Cuxhaven anlaufend,
Salon-Schnelldampfer „FREIA"
Cuxhaven — Sylt

Jeden Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag (Sonntags nur nach und von Helgoland). — Die „FREIA", eigens für diese Fahrt erbaut und mit allem erdenklichen Comfort auf's Luxuriöseste ausgestattet, ist der bei Weitem grösste, schnellste und eleganteste Dampfer auf dieser Route. Directe Billets u. Fahrpläne für die „FREIA" werden auf allen grösseren Eisenbahn-Stationen und am Bord ausgegeben. Nähere Auskunft ertheilen **Morris & Co., Hamburg.**
Wyk a. F. u. **Amrum**

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück
am Sonntag den 3. August 1890.

Leipzig ab	5,10 Vormittags.		Thale ab	7,15 Abends.	
Schkeuditz ab	5,28	„	Cönnern an	9,17	„
Halle ab	5,57	„	Halle an	10,14	„
Cönnern ab	6,45	„	Schkeuditz an	10,46	„
Thale an	8,49	„	Leipzig an	11,06	„

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:
ab **Leipzig** u. **Schkeuditz** II. Kl. 6 ℳ — ₰, III. Kl. 4 ℳ 50 ₰.
„ **Halle** u. **Cönnern** „ „ 4 „ 50 „ „ „ 3 „ — „
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe und bei der Auskunftsstelle der Preußischen Staatsbahnen statt und wird in Halle und in Leipzig 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges geschlossen.
Ein gleicher Sonderzug wird voraussichtlich noch am **17. August d. Js.** befördert.
Magdeburg, im Juli 1890.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt
(Wittenberge-Leipzig).

Sonderzug nach Hamburg.
Am Sonnabend den 2. August wird der letzte diesjährige Sonderzug nach Hamburg mit Anschluß nach Altona, Kiel, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland (über Hamburg oder Harburg-Cuxhaven) abgelassen werden. Zu diesem Sonderzuge werden nach den vorgenannten Stationen Rückfahrkarten zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen und mit dreiwöchiger Giltigkeitsdauer ausgegeben.

Abf. von Leipzig M. B.	11,45	Vorm.
„ „ Halle a. S.	12,30	Nachm.
„ „ Cöthen	1,12	„

Die Fahrpreise und sonstigen Beförderungsbedingungen sind bei der Fahrkarten-Ausgabe der Abgangsstation zu erfahren.
Magdeburg, den 15. Juli 1890. **Königl. Eisenbahn-Direktion.**

Bad Wittekind.
Heute Sonnabend Nachmittag 4½ Uhr
Grosses Militair-Concert.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**
Billets im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mark, wie bekannt.

Tinzer Garten.
Sonnabend den 26. Juli Abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militair-Concert
ausgeführt vom ganzen Musikcorps des **Königl. Sächs. Inf.-Rgts. Prinz Georg Nr. 106.** Direction **J. H. Matthey.**
Billets in den bekannten Vorverkaufsstellen à 25 ₰, an der Casse à 30 ₰. Billets vom 24. cr. sind gültig.
Brillante Beleuchtung des Gartens. **Paul Grune.**

Königliches Bad Lauchstädt.
Sonntag den 27. Juli cr.
Nachmittag: **Großes Concert.** Anfang 3 Uhr.
Theater: **Farinelli** oder: **König und Sänger.**
Operette. Anfang 5 Uhr.
Abends: **Ball im Kursaal.**
Jeden **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag** Nachmittag **Concert.**
Max Schwarz, Baderestaurateur.

Handwerker-Meister-Verein.
Montag den 28. Juli Nachm. 2½ Uhr
II. Gewerbliche Besichtigung.
Drahtzieherei und Drahtstiftenfabrik von Frau L. H. Spatz.
Später geselliges Beisammensein in **Hoffmann's Restaurant.**
Versammlung: Eisenbahnbrücke Diemitz. — Bei dieser interessanten Besichtigung bittet um zahlreiche Betheiligung **Der Vorstand.**

Verein ehem. 12. Husaren für Halle a/S. u. Umg.
Sonnabend den 26. Juli Abends 8 Uhr **außerordentliche General-Versammlung** im Vereinslokale „zum Rosenthal."
Tages-Ordnung: 1. Aufnahme neuer Kameraden.
2. Besprechung einer außergewöhnlichen Vereinssache.
3. Abhaltung eines Kinderfestes.
4. Weiteres Geschäftliches.
Der Vorstand.

Dampferlinie Halle-Rabeninsel.
Sonntags von 11½ Uhr an.
Täglich von 2½ Uhr an. **C. Schräpler,** Unterplan.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express-Postdampfschiffahrt
Hamburg-New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen: **Georg Schultze,** Halle a/S., Jägerplatz 18, **F. A. Laue,** Weissenfels, **R. Jope,** Sangerhausen, **R. Imker,** Naumburg a. S. [639

Kaisertage und Flottenschau, Flensburg, Ostsee
(8.—11. September).
Villen-Wohnungen, Privatlogis, Massenquartiere, Aussichtstribüne, Fremdenführer für Flensburg, Gravenstein und Umgegend vermittelt **G. Kirchberg, Flensburg** (Wohnungsbureau für die Kaisertage).

Walhalla-Theater
Direction: **Richard Hubert.**
Neues Programm
von
Emil Neumann-Bliemchen's Couplet- und Quartettsänger-Gesellschaft: Herren **Emil Neumann, Wilhelm Wolff, Horvath, Gipner, Boehl, Boehmer, Ledermann.**
Sisters Emmy u. Jessie Mona, englische Burlesk-Sängerinnen und Tänzerinnen.
Großes Concert,
ausgeführt von der Hauskapelle unter Leitung des Kapellmstr. Hans Hoehne.
Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Sommer-Theater
Leipzigerstraße 61.
Sonnabend den 26. Juli 1890
Wiener Gastspiel-Gesellschaft „Galotzy"
Durchgegangene Weiber.
Große Posse mit Gesang in 5 Bildern von Berla.
Preise wie bisher.
Anfang 8¼ Uhr. **Die Direction.**

Restaurant
Fürstenthal.
Heute Sonnabend von 8 Uhr Abends
Frei-Concert.
A. Wedemann.

Bauer's Brauerei.
Freitag Abend
Schöpscarré mit gef. Zwiebeln.
Fritz Träger.

Bauer's Brauerei.
Sonnabend Abend
saure Rindskaldaunen
Fritz Träger.

Restaurant z. Courier.
Restaur. z. „Courier"
Meckel- u. Forsterstr.-Ecke.
Heute Freitag u. morgen Sonnabend von Nachm. 4 Uhr an
Grosses Hähnchen- und Enten-Auskegeln
auf dem Billard, sowie Ausikaten.
Um zahlreichen Besuch bittet
Wilh. Schütze.
Restaurant z. Courier. Restaurant z. Courier.

Restaurant z. Courier.
Carl Otto's Restaurant,
Zwingerstraße 19.
Heute Sonnabend Abend
Hähnchen-Auskegeln.

Geese's Restauration.
Heute Sonnabend Schlachtefest.

Gasthaus zum Götschethal
in **Groitsch** bei Station Teicha.
Zum **I. Abonnement-Concert** und **Ball** Sonntag den 27. Juli ladet ganz ergebenst ein **Föhre.**
Bei ungünstigem Wetter im neuen Saale. — Anfang 6½ Uhr.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüt Abend Klock ½9 in'n Rietskangler
Schurr-Murr.

Hallesches Maurergewerk.
Der **Aufzug** findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Moritzburg aus statt. **Der Vorstand.**

Stenotachygraphen-Verein Halle a. S.
Sonnabend Sitzung
in „Weber's Restaurant", Mittelstraße.

Kaufmännischer Verein,
Turnabtheilung.
Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von ½9—10 Uhr Abends **Turnen** in der städtischen Turnhalle in der Halle (Schulgebäude).

V. c. A.
Sonnabend den 26. d. Abends 8 Uhr.

Nordseebad Wangerooge.
Prospecte durch Direction.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900726045/fragment/page=0004